

Universität Innsbruck
Institut für Archäologien
Fachbereich Ur- und Frühgeschichte
sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

**Einladung
zum Gastvortrag von:**

Dr. Andrea Babbi
(Universität Heidelberg)



Mittwoch, 15 Dezember 2010, 17:00

ATRIUM Langer Weg 11, SR 1

Das Kriegergrab von Tarquinia:

Herrschaft im südlichen Etrurien während des späten
8. Jh. v. Chr.

Das Kriegergrab von Tarquinia, welches im Jahre 1869 entdeckt und 1873 von den Königlichen Museen Berlin erworben wurde, ist eines der wichtigsten und repräsentativsten Gräber der späten Eisenzeit auf der Apenninhalbinsel. Die hohe Qualität der Funde, die Herkunft des gediegenen ‚Roh-Silbers‘ sowie der älteste etruskische Buchstabe beleuchten sowohl den Aufstieg einer neuen Elite als auch die regionalen Netzwerke, die Ost- und Westküste des Mittelmeeres zwischen der frühen villanovazeitlichen Phase und der orientalisierenden Epoche der etruskischen Kultur (740-700 v.Chr.) miteinander verbanden.

Nach dem Hochschulabschluss, der Spezialisierung und der Promotion in Etruskologie an der Universität Rom Sapienza, hat Andrea Babbi seine Forschungen an der Scuola Archeologica Italiana in Athen fortgesetzt. Seine Schwerpunkte liegen in der Erforschung mitteltirrhesischer und ägäischer Archäologie von der späten Bronzezeit bis zur orientalisierenden Epoche. Die umfassenden Forschungsergebnisse, die er gemeinsam mit Uwe Peltz am Kriegergrab von Tarquinia erarbeitet hat, werden im Auftrag der Antikensammlung Berlin demnächst monografisch publiziert. Derzeitig forscht Andrea Babbi als Alexander von Humboldt Stipendiat an der Universität Heidelberg.